

Zeit in Gerzensee – Die Zukunft in meinem Rücken

«Es gibt ein grosses und doch alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber. Dieses Geheimnis ist die Zeit. Es gibt Kalender und Uhren, um sie zu messen, aber das will wenig besagen, denn jeder weiss, dass einem eine einzige Stunde wie eine Ewigkeit vorkommen kann, mitunter kann sie aber auch wie ein Augenblick vergehen – je nachdem, was man in dieser Stunde erlebt. Denn Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen.» MICHAEL ENDE

Liebe Leserin, lieber Leser
In letzter Zeit kam es vor dass sich in meiner Agenda Termine überschneiden haben und ich am selben Abend gerne an zwei Orten gewesen wäre. Anfangs dachte ich, hätte ich doch nur mehr Zeit. Nun sage ich mir, ok, ich entscheide mich bewusst für einen Anlass und habe, in Gedanken, einen Abend mehr Zeit für mich.

Die Bibel sagt im Predigerbuch, die schönen und wahren Worte: Alles hat seine Zeit! Wir alle kennen sie, die Zeit, ausgefüllt oder leer. Sowohl die Zeit, die man totschlägt, als auch die Zeit, die einem wie Sand durch die Finger rinnt.

Zeit nehmen, Zeit geben, Zeit haben. Was ist sie, diese Zeit? Zum einen ist sie ein Zeitpunkt. Es geschehen Dinge zur falschen oder zur rechten Zeit. Ich habe mich Ende letzten Jahres genau zur rechten Zeit mit der Kirchgemeinde Gerzensee in Verbindung gesetzt und so wurde es möglich, dass ich die Stellvertretung im Pfarramt übernehmen konnte. Zum andern ist die Zeit im Fluss. Wir messen sie, eine Stunde, eine Woche, ein Monat, ein Jahr. Die Zeit fliesst und gibt uns dadurch Handlungsspielraum. Vier Monate werde ich in Gerzensee tätig sein. Keine lange Zeit und doch genügend Zeit, um viele erfüllte Stunden zu erleben.

Die Zeit, sie ist uns geschenkt. Die Stunden unserer Tage, die Tage unserer Jahre und die Jahre unseres Lebens. Der Beginn eines neuen Jahres hat vielleicht auch Sie über Ihre Zeit nachdenken lassen. Wie

nützen wir sie? Tun wir das, was unser Herz will, dort wo unser Leben wohnt? (vgl. den Anfangstext von Michael Ende).

Wir teilen unsere Lebenszeit ein. Wir blicken zurück auf das, was vergangen ist, leben in der Gegenwart und schauen vorwärts in die Zukunft. Oder wir drehen die Sichtweise um: Zukunft, ist das, was hinter meinem Rücken ist, was ich somit nicht sehen kann oder vielleicht mal ganz kurz mit einem Blick über die Schulter. Was hinter meinem Rücken ist, kann ich nämlich schlecht ins Visier nehmen und deshalb bleibt es – die Zukunft – unberechenbar. Will ich mir einen Blick in die Zukunft ermöglichen, müsste ich mir schon den Hals verrenken. Was ich hingegen sehe, unmittelbar vor mir habe, ist das Vergangene, alles das, was ich erlebt habe. Eine Fülle an Erfahrungen, die mir gegenwärtig nahe sind.

Welche Sichtweise gefällt Ihnen besser? Ich finde, beide haben ein Stück Wahrheit. Wenn ich in den Terminkalender schaue und dabei ein ungelentig, beklemmendes Gefühl bekomme, dann schaue ich zuweilen nach vorne bzw. drehe meinen Kopf



Foto: zvg.

zu weit nach hinten. Und trotzdem ist es nötig, zu schauen was ansteht – wir nennen es Planung. Das machen übrigens auch schon Kinder. Sie überlegen und spielen dann, was sein wird, wenn sie grösser sind. Sie «tüe schüelerle» oder spielen «verhüratis». Das neue Jahr ist bereits ein Monat alt. Zum Jahresende haben wir da und dort Rückblenden gemacht und mit Neujahrswünschen auch einen Blick nach vorne (oder hinten...) gewagt. Jetzt geht es darum, den Weg im 2012 weiter zu gehen. Ich freue mich auf die Zeit in Gerzensee, sie wird sich füllen mit neuen Begegnungen. Auf meinem Schreibtisch steht eine Karte mit folgenden Worten eines chinesischen Christen: Ich sagte zu dem Engel, der an der Schwelle des neuen Jahres stand:

Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fusses gehen kann. Aber er antwortete: Geh nur hin, und lege deine Hand in die Hand Gottes. Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie den Weg durchs Jahr mit guten Begleiterinnen und Begleitern gehen werden. Mit liebem Gruss MARIANNE SCHMID, PFARRERIN

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Am Sonntag, 1. Januar, 10 Uhr Neujahrsgottesdienst > S. 14

Thierachern: 8. März, im KGH, ab 12 Uhr, Suppenzmittag, Erlös für «Brot für alle» > S. 15

Wichtrach: Am 26. Januar, 20 Uhr im KGH, Bildungszyklus 2012 – Referentin Roswitha Menke erzählt Erlebtes, Erlögenes und Erlebtes > S. 16

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrerin Marianne Schmid
Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
marianne.schmid@kirchegerzensee.ch

Leitung KUW:
Martina Hartmann
Husmattstrasse 1, 3123 Belp,
T 031 819 94 29
martina.hartmann@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des Kirchgemeinderates:
Verena Kaiser
Sädelstrasse 19 · 3115 Gerzensee
T 031 781 25 33
verena.kaiser@kirchegerzensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfarrerin Marianne Schmid
Redaktionsschluss für die
Märzausgabe: 1. Februar 2012
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Februar, 9.30 Uhr,
im Gemeindegeseite Gerzensee.

Kirchensontag

Ein Team aus der Kirchgemeinde gestaltet die Feier zum Kirchensontag mit dem Thema

«WILLKOMMEN –

Gastfreundschaft in unserer Kirche».

Mitwirkung der Musikgesellschaft Gerzensee. Nach der Feier offeriert die Kirchgemeinde ein einfaches Mittagessen. Während der Feier ist im Vereinslokal beim Gemeindegeseite der Kindertreff offen.

Sonntag, 12. Februar, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Taufe und Predigt von Pfarrerin Marianne Schmid. Barbara Küenzi spielt Orgel.

Sonntag, 26. Februar, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Predigt von Pfarrerin Marianne Schmid. Orgel spielt Theo Geissbühler.

Stille am Abend

Mittwoch, 1. Februar, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche. Die Stille beginnt mit den Glockenschlägen um 19.00 Uhr und einem Eingangswort. Sie endet nach 30 Minuten mit den Glockenschlägen um 19.30 Uhr und einem Segenswort.

Kollekten im Dezember 2011

Gottesdienst, 11. Dezember: HEKS: 240.–
Gottesdienst, 25. Dezember: Weihnachtskollekte: 443.–

Im Namen aller, denen die Kollekten zu gute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

KINDER UND JUGENDLICHE

Krabbel-Gruppe

Donnerstag, 2. und 16. Februar, 9.00–11.00 Uhr, im Kornhaus in Gerzensee. Kontaktperson: Pia Zanetti, Telefon. 031 701 32 31.

Kindertreff

Sonntag, 5. Februar, 9.30–10.30 Uhr, im Vereinslokal beim Gemeindegeseite. Sonntag, 26. Februar, 9.30–10.30 Uhr, im Kornhaus Gerzensee. Leiterin des Kindertreffs: Heidi Stalder, 079 485 73 46.

Kirchliche Unterweisung KUW

4. Klasse: Sa, 4. Feb. 2012, 8.15–12.15 Uhr
8. Klasse: Do, 2. Feb. 18.45–21.30 Uhr, im Kornhaus.
9. Klasse: Gemäss persönlicher Einladung.

Jungschar

Samstag, 11. Februar, 14.00–17.00 Uhr im Kornhaus Gerzensee. Kontaktperson: Mirjam Berner, Telefon 031 802 10 44.

Jugendtreff

Freitage, 3. und 17. Februar, 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus. Leiterin des Jugendtreffs: Cornelia Sudholz, Telefon 031 781 34 14.

CHRONIK Sept. – Dez. 2011

Taufen Florine Lena Baumann, Bern. Carlo Berner, Gerzensee. Emilian Noé Wegmüller, Ittigen. Rayan Alejandro Messerli, Oberburg. Delia Leandra Dällenbach, Bern.
Trauerungen Denis Frédéric Baumann und Ariane Forster, Bern. Philipp Brechbühl und Carmen Seiler, Konolfingen. Stephan Bähler und Deborah Merian, Steffisburg.
Trauerfeiern
Samuel Wyler-Kaufmann, 1927

UND AUSSERDEM

Gemeinsames Mittagessen

für Seniorinnen und Senioren
Freitag, 3. Februar, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären». Anmeldungen an Frau Margot Schmid, Telefon 077 443 09 64.

Altersnachmittag

Mittwoch, 15. Februar, 14.00 Uhr, im Gemeindegeseite:

Abschied – Trauer – Neubeginn
Immer wieder werden wir konfrontiert mit Abschiednehmen und Loslassen. Anita Finger, Kiesen, Dipl. Trauerfachfrau, gestaltet diesen Nachmittag.

Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung

Besammlung: Freitag, 17. Februar 2012 um 12.20 Uhr am Bahnhof Wichtrach. Rückkehr nach Wichtrach: 18.22 Uhr. Führung im Lötschberg-Basistunnel. Die Führung ist bereits ausgebucht. Weitere Informationen: Christine und Gerold Hess, Tel. 031 781 20 36.

HOHE GEBURTSTAGE

Im Februar 2012

- 92-jährig**
• 15. Emmy Vieli-Wüthrich, Dorfstrasse 15
- 79-jährig**
• 4. Emil Helfer-Burri, Schützenfahrstrasse 15
- 15. Rudolf Bigler-Beyeler, Spielgasse 7A
- 26. Käti Wytttenbach-Zbinden, Sädelstrasse 32
- 77-jährig**
• 3. Fritz Uebersax-Schranz, Trockenmaadweg 7
- 76-jährig**
• 4. Daniel Wittwer, untere Kirchenzelg 7

Wechsel im Pfarramt

Ende Januar 2012 geht das Engagement der beiden Pfarrer, Andreas Lüdi und Hans Schneider, in der Kirchgemeinde Gerzensee zu Ende. Wir danken Hans Schneider und Andreas Lüdi für ihren grossen Einsatz in der Kirchgemeinde und wünschen ihnen auf dem weiteren beruflichen Weg und für ihre persönliche Zukunft alles Gute. An der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2011 wurde die erste Pfarrerin für die Kirchgemeinde Gerzensee gewählt. Pfarrerin Esther Schiess wird ihr Amt am 1. Juni 2012 antreten und alle pfarramtlichen Aufgaben inklusive KUW übernehmen. Wir freuen uns auf sie. Vom 1. Februar bis 31. Mai wird Martina Hartmann, die Konfirmandenklassen in Gerzensee unterrichten. Husmattstrasse 1, 3123 Belp, 031 819 94 29
martina.hartmann@kirchegerzensee.ch
Pfarrerin Marianne Schmid wird in dieser Zeit alle anderen pfarramtlichen Aufgaben übernehmen. Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee, 031 781 39 69
marianne.schmid@kirchegerzensee.ch
Wir heissen die beiden Frauen herzlich willkommen, wünschen ihnen schöne Begegnungen in Gerzensee und viel Freude für ihre Aufgaben. **KIRCHGEMEINDERAT GERZENSEE**

Abschiedsgruss von Hans Schneider

Nach 185 Monaten geht mein Engagement als Pfarrer in Gerzensee zu Ende. Ich durfte in dieser Zeit grosse Veränderungen in der Kirchgemeinde Gerzensee begleiten, habe Einblick erhalten in berührende, traurige, unglaubliche und wunderbare Lebensgeschichten und viele liebe Menschen kennengelernt. Ich bin dankbar für die

vielen Erfahrungen, welche mir im Pfarramt Gerzensee zuteil geworden sind und meine persönliche Entwicklung geprägt haben. Ich danke allen, (wenn ich beginnen würde, Namen aufzuzählen würde die Liste lang und ich würde bestimmt jemanden vergessen) die mir ihr Vertrauen geschenkt haben, danke für alle Gastfreundschaft und Unterstützung, die ich in Gerzensee erfahren durfte. Ein besonderer Dank geht an meine Frau, Mechthild. Sie hat die verschiedenen Hochs und Tiefs mitgetragen und war mir stets eine kritische, konstruktive Gesprächspartnerin und Supervisorin. Danke sagen wir auch als Familie für die vielen wertvollen Beziehungen und Erfahrungen in Gerzensee. All jene, welche ich enttäuscht habe, deren Erwartungen ich nicht erfüllen konnte und denen ich schuldig geblieben bin, was sie für ihren Weg von mir gebraucht hätten, bitte ich um Nachsicht.

«Alles hat seine Zeit» (Gottes Zeit), steht im Buch Kohelet. Für mich ist es Zeit, von Gerzensee weg zu gehen und adieu zu sagen. Für andere ist es Zeit, in Gerzensee anzukommen und ihre Talente in die Kirchgemeinde einzubringen. Es ist schön, dass die Kirchgemeindeversammlung mit Esther Schiess eine Pfarrerin wählen konnte, die gerne nach Gerzensee kommt und sich darauf freut, mit den Menschen hier unterwegs zu sein. Ich wünsche ihr und den beiden Frauen, Pfarrerin Marianne Schmid und Martina Hartmann, welche die pfarramtlichen Aufgaben in Gerzensee bis am 31. Mai übernehmen, Freude, Mut, Kraft und Erfüllung bei ihrem Wirken in Gerzensee. Ihnen allen wünsche ich Glück und Segen auf all Ihren Wegen. Geht in der Kraft, die euch gegeben ist, einfach, leichtfüssig, zart. Haltet Ausschau nach der Liebe, Gottes Geist geleite euch. **HANS SCHNEIDER**